

Ziel: Ein würdevolles Sterben ermöglichen

Rund 700 Teilnehmer aus Pflege und Palliativversorgung kamen im Ruhrcongress zusammen. Gemeinsam wollen sie Schwerstkranken ein schmerzfreies und menschliches Ende ermöglichen

Von Stephanie Jungwirth

Rund 700 Teilnehmer hatten am Dienstag in den Ruhrcongress gefunden, 200 weitere mussten draußen bleiben, denn ihre Anmeldungen konnten aus Platzgründen nicht mehr berücksichtigt werden.

Zur Auftaktveranstaltung einer gemeinsamen Initiative des Gesundheitsministeriums mit den Partnern des selbstverwalteten Gesundheitswesens in NRW waren Pflegekräfte, Palliativversorger und Ehrenamtliche nach Bochum gekommen. In ihrem Berufsalltag erleben sie beinahe täglich das Sterben von Menschen, deren Leid sie nur lindern, doch nicht verhindern oder abstellen können.

Ziel der Initiative soll es sein, stationäre Pflegeeinrichtungen noch stärker zu machen und eine individuelle und bedarfsgerechte Palliativversorgung zu stärken und wenn nötig aufzubauen. Palliativversorgung ist eine Therapie, die statt auf Heilung auf Linderung abzielt, etwa bei Sterbenden, bei denen keine Heilung mehr möglich ist.

Ministerin Barbara Steffens (Grüne) thematisierte in ihrer Rede die Notwendigkeit einer würdevollen Sterbebegleitung. Die Angst vor dem Tod in einer individuellen Leistungsgesellschaft, in der es keine Zeit gibt für Alter, Pflege und Demenz machte sie mit verantwortlich für die bestehende Nachfrage nach Sterbehilfe. „Schwerstkranken und

Sterbende brauchen besondere Zuwendung, die wollen nicht alleine sein. Der Wunsch nach aktiver Sterbehilfe kann in den Hintergrund rücken, wenn ein Palliativteam auch die schwierige Phase begleiten und meistern kann“, erklärte die Ministerin. Ein Palliativteam kann lindern, beistehen, zusprechen und auch die Angehörigen ansprechen und entlasten, wenn die Sterbephase begonnen hat.

Martina Kern von Alpha Rheinland sprach über die Herausforderungen in der Altenpflege. Die fürsorgliche Pflege ist in Deutschland von der selbstaktivierenden Pflege als Standard abgelöst worden. So darf in einem Heim nur betreut werden, wenn dort selbstaktivierende Pflege geleistet wird. Bei der Arbeit mit Sterbenden und Schwerstkranken ist dies jedoch schwierig. Denn wichtig ist hier vor allem die radikale Orientierung an den Bedürfnissen und Wünschen der Bewohner.

So gilt es, ruhig auch mal kreativ zu werden, wenn die Situation es verlangt. Zum Beispiel bei der Mundpflege gefrorene Früchte oder Gummibärchen einzusetzen, wenn das gute Gefühl des Patienten wichtiger ist als ein sauberer und feuchter Mund. Eine Zieländerung der Pflegestandards müsse in Betracht gezogen werden, genau wie ein Perspektivwechsel, so Martina Kern. Denn gute Kommunikation sei die Basis von effektiver Begleitung und Begleitung.



Über 700 Pflegekräfte, Palliativversorger und Ehrenamtliche fanden den Weg in den Ruhrcongress. Die individuelle und bedarfsgerechte Palliativversorgung soll gestärkt und ausgebaut werden.

FOTO: INGO OTTO

Ansprechstelle zur Palliativversorgung, Hospizarbeit und Angehörigenbegleitung

■ **Alpha** steht für „Ansprechstellen im Land NRW zur Palliativversorgung, Hospizarbeit und Angehörigenbegleitung“ und wird gefördert von Ministerium für Ge-

sundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW.

■ **Mit zwei** Geschäftsstellen in Bonn für das Rheinland und in

Münster für Westfalen-Lippe leistet Alpha Beratungs- und Informationsarbeit und begleitet Forschungsvorhaben zur optimalen Versorgung Sterbender.

23-Jähriger ausgeraubt

Am frühen Morgen von zwei Männer

Bei einem Straßenraub ist am Montag um 7 Uhr früh ein 23-jähriger Mann leicht verletzt wurden. Laut Polizei wurde der Fußgänger auf dem Erich-Mendel-Platz an der Synagoge von zwei jungen Männer nach Zigaretten befragt. Als der 23-Jährige sagte, dass er keine Zigaretten habe, fragte das Duo, was er denn sonst noch so bei sich habe. Der Hagerer beschleunigte seinen Schritt und wollte weg. Unvermittelt wurde er von einem der Männer zu Boden geschubst. Das Opfer rückte daraufhin sein Portmonee mit Bargeld heraus. Das Räuberduo flüchtete zu Fuß in Richtung Klinikstraße. Hinweise an die Kripo: 0234/909-8110.

Palliativstation am Bergmannsheil

Schmerzfrei und in Würde zu sterben – das ist der Wunsch jedes Menschen. Einen wichtigen Beitrag für den Tod ohne unerträgliches Leid liefern Palliativstationen der Krankenhäuser. Heute (22.) eröffnet das Bergmannsheil seine neue Palliativstation. Die Klinik veranstaltet zu diesem Anlass ein Symposium mit Ehrengästen und Referenten aus der ambulanten und stationären Palliativversorgung. Von städtischer Seite wird Bürgermeisterin Gabriela Schäfer (SPD) erwartet. Das Symposium findet statt ab 16.15 Uhr im Hörsaal 1 des Bergmannsheil.

Anzeige

HASENKAMP
HANDWERK UND WELLNESS

Bad Oase Hasenkamp
Die einzigartige Badmanufaktur!



- Schau- und Beratungstag
- Hochwertige Komplettlösungen
- Bäderrundgänge mit unseren Experten
- Barrierefreie Traumbäder
- Alle Gewerke aus einer Hand

Badausstellung Bad Oase Hasenkamp

Herner Straße 335–343
44807 Bochum

☎ 0234/9041266

Kundenparkplatz
 barrierefreie Ausstellung

Beratertag
Samstag,
25. Oktober 2014
9 bis 17 Uhr

www.badoase.de

Beratertag

in der Badausstellung Bad Oase Hasenkamp
am Samstag, 9 bis 17 Uhr, Herner Straße 335–343 in Bochum.

Wellnessberaterin Lisa Pötter und das Team der Bad Oase Hasenkamp laden alle Badinteressierten am Samstag, 25. Oktober 2014, von 9 bis 17 Uhr in die mehrfach prämierte Badausstellung in Bochum ein.

Auf über 1000 qm Ausstellungsfläche zeigen die Baddesignerinnen und Handwerksmeister, wie das breite Spektrum moderner Wohlfühlbäder und Saunen aussehen kann. Die Gäste dürfen sich auf interessante Bäderrundgänge, kreative Badvorschlüsse und einen Blick hinter die Kulissen freuen.



Lisa Pötter und Heinz Hasenkamp laden in die Bad Oase ein.

In der Bad Oase Hasenkamp gibt es viele neue Ideen das individuelle Traumbad aus Meisterhand zu entdecken. Ein besonderes Highlight ist die kreativ:werkstatt. Hier werden einzigartige Bäderwelten in modernen Farben, mit einer Fülle von verschiedenen Elementen und Materialien, neuen und auch ausge-



fallenen Ideen präsentiert. Die Natur ist dabei mit ihrer Lebendigkeit und Vielfalt richtungsweisend. Ob großzügige Whirlpools, Dampfsaunen, barrierefreie Lösungen oder Design-Kaminöfen, die Besucher der Bad Oase können sich von einzigartigen Bäderlandschaften begeistern lassen. Selbstverständlich stehen die Baddesignerinnen beratend zur Seite.

Der gewerkeübergreifende „Alles aus einer Hand-Service“ von Hasenkamp garantiert während der gesamten Renovierungsmaßnahme eine fachkompetente Planung, Montage und Inbetriebnahme des neuen Traumbades. Ob Fliesenleger, Maler oder Elektriker, alle Handwerker werden durch die projektleitenden Baddesignerinnen koordiniert. Ein reibungsloser Ablauf ist somit garantiert! Der Vorteil: Der Kunde hat nur einen Ansprechpartner für alle Gewerke.

Während der Ausführung kann man sich zurücklehnen und entspannen. Das erfahrene Team der Bad Oase Hasenkamp sorgt dafür, dass alle Arbeiten termingerecht, nahezu staubfrei und ganz nach Kundenwünschen erledigt werden.

Am Samstag, 25. Oktober 2014, heißt das Berater-team von 9.00 bis 17.00 Uhr alle Interessierten zum großen Badberater-tag in der Bad Oase Hasenkamp herzlich willkommen.

Neben einem Sektempfang darf man sich auf leckeren Cappuccino, Kuchen und Torten aus des hauseigenen Café und Restaurant Lisas Palmengarten freuen.

Bad Oase Hasenkamp
Herner Straße 335–343
44807 Bochum

www.badoase.de
barrierefreie Ausstellung
Kundenparkplatz